

Vorlage für Expertinnen und Experten

Zeit: 40 Minuten

Hinweis: Die erreichbare Punktezahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
Die Aufgaben müssen nicht in der vorgegebenen Reihenfolge gelöst werden.
Wird in einer Aufgabe eine bestimmte Anzahl Antworten verlangt, ist die vorgegebene Anzahl verbindlich. Die Aufgaben werden in der aufgeführten Reihenfolge bewertet. Überzählige Antworten werden nicht bewertet.

Hilfsmittel: Taschenrechner netzunabhängig

Notenskala	Maximale Punktezahl: 22
21	- 22 Punkte = Note 6
19	- 20.5 Punkte = Note 5,5
16.5	- 18.5 Punkte = Note 5
14.5	- 16 Punkte = Note 4,5
12.5	- 14 Punkte = Note 4
10	- 12 Punkte = Note 3,5
8	- 9.5 Punkte = Note 3
5.5	- 7.5 Punkte = Note 2,5
3.5	- 5 Punkte = Note 2
1.5	- 3 Punkte = Note 1,5
0	- 1 Punkte = Note 1

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen nicht vor dem **1. September 2015** für Übungszwecke verwendet werden!

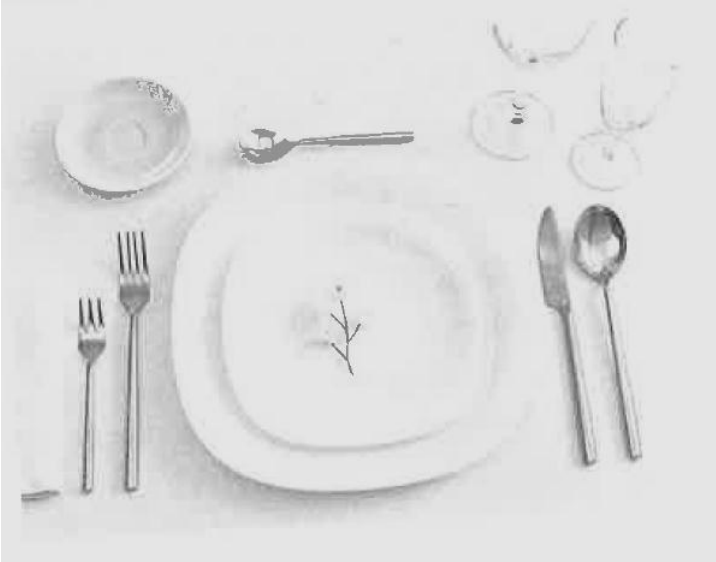
Erarbeitet durch: Arbeitsgruppe für Prüfungsfragen AssistentIn Gesundheit und Soziales im Auftrag der nationalen Organisationen der Arbeitswelt OdASanté und Savoirsocial

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

			Anzahl Punkte	
			maximal	erreicht
Aufgabe 1				
Heute Morgen haben Sie den Auftrag, Herrn Rebetez bei der Körperpflege zu unterstützen. Sie betreten das Zimmer und begrüßen ihn.				
Was machen Sie, bevor Sie beginnen? Kreuzen (x) Sie an, was Sie tun oder was Sie nicht tun und begründen Sie.				
Handlung	Das tue ich	Das tue ich nicht		
Ich informiere mich über die besonderen Wünsche und die Pflegeprodukte von Herrn Rebetez.	x			
Begründung				
Durch die Benutzung der eigenen Pflegeprodukte und das Eingehen auf die besonderen Bedürfnisse des Patienten wird sein Wohlbefinden erhöht.			1	
Handlung	Das tue ich	Das tue ich nicht		
Ich lüfte das Zimmer.		x		
Begründung				
Durch das Lüften kühlt sich die Zimmertemperatur ab und der Klient könnte sich erkälten.			1	
Handlung	Das tue ich	Das tue ich nicht		
Ich frage ihn, was er selber waschen kann.	x			
Begründung				
Fördert die Selbstständigkeit und die individuellen Aktivitäten.			1	
Handlung	Das tue ich	Das tue ich nicht		
Ich schalte das Radio ein, ohne ihn zu fragen.		x		
Begründung				
Damit berücksichtige ich die Wünsche des Klienten nicht. Zudem ist das Radio für das aktive Zuhören nicht förderlich.			1	
K 1.3 / 6.1				
Übertrag			4	

			Anzahl Punkte													
			maximal	erreicht												
Übertrag			4													
Aufgabe 2 Sie müssen Herrn Rebetez in den Elektro-Rollstuhl mobilisieren. Kreuzen (x) Sie an, was Sie tun oder was Sie nicht tun und begründen Sie.			1													
<table><tr><th>Handlung</th><th>Das tue ich</th><th>Das tue ich nicht</th></tr><tr><td>Ich helfe Herrn Rebetez seine Kleider im Bett anzuziehen.</td><td>x</td><td></td></tr><tr><td colspan="3">Begründung</td></tr><tr><td colspan="3">z.B.: Sicherheit, Wohlbefinden</td></tr></table>					Handlung	Das tue ich	Das tue ich nicht	Ich helfe Herrn Rebetez seine Kleider im Bett anzuziehen.	x		Begründung			z.B.: Sicherheit, Wohlbefinden		
Handlung	Das tue ich	Das tue ich nicht														
Ich helfe Herrn Rebetez seine Kleider im Bett anzuziehen.	x															
Begründung																
z.B.: Sicherheit, Wohlbefinden																
<table><tr><th>Handlung</th><th>Das tue ich</th><th>Das tue ich nicht</th></tr><tr><td>Ich stelle den Elektro-Rollstuhl parallel neben das Bett.</td><td>x</td><td></td></tr><tr><td colspan="3">Begründung</td></tr><tr><td colspan="3">Damit lässt sich mit einer einzigen Drehung ein sicherer Transfer in den Rollstuhl gewährleisten.</td></tr></table>			Handlung	Das tue ich	Das tue ich nicht	Ich stelle den Elektro-Rollstuhl parallel neben das Bett.	x		Begründung			Damit lässt sich mit einer einzigen Drehung ein sicherer Transfer in den Rollstuhl gewährleisten.				
Handlung	Das tue ich	Das tue ich nicht														
Ich stelle den Elektro-Rollstuhl parallel neben das Bett.	x															
Begründung																
Damit lässt sich mit einer einzigen Drehung ein sicherer Transfer in den Rollstuhl gewährleisten.																
K 1.5 / 4.1			1													
Aufgabe 3 Herr Rebetez bewegt sich wenig. Er hat ein hohes Dekubitusrisiko.			1													
a) Was ist das erste Anzeichen für einen Dekubitus? Rötungen, die nicht mehr verschwinden, nachdem der Druck weg ist.																
b) Beschreiben Sie zwei prophylaktische Massnahmen. z.B.: <ul style="list-style-type: none">Weite, bequeme Kleider, die keine Reibung verursachen und nicht engen.Ein Antidekubitus-Kissen auf den Elektro-Rollstuhl legen.Überprüfen, dass die Sitzfläche des Elektro-Rollstuhls keine Falten aufweist und allfällige Brotkrümel oder andere Fremdkörper entfernen.Dem Patienten vorschlagen, ab und zu die Position zu wechseln.																
K 1.4			2													
Übertrag			9													

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	9	
Aufgabe 4 a) Herr Rebetez nimmt das Frühstück ein. Seine Hände zittern stark. Nennen Sie zwei Hilfsmittel, die ihm beim Essen helfen können. z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Spezielles, angepasstes Geschirr verwenden. • Ihm ermöglichen, mit den Fingern zu essen. • Schnabelbecher und -tasse verwenden. b) Beim Essen verschluckt sich Herr Rebetez oft. Was können Sie vorbeugend tun? Nennen Sie zwei Massnahmen. z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Das Essen in mundgerechte Stücke schneiden. • Darauf achten, dass der Patient nicht zu grosse Bissen zum Mund führt. • Auf das Tempo des Patienten Rücksicht nehmen. • Dem Patienten keine Fragen stellen, wenn er den Mund voll hat. • Aufrechte Sitzposition beachten. c) Was tun Sie, wenn sich Herr Rebetez verschluckt? z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Ruhig bleiben. • Den Patienten zum Husten auffordern. • Ihn nach vorne beugen. • Nicht zu trinken geben. • Eine vorgesetzte Person um Hilfe bitten. K 2.4 / 2.6	1	
Übertrag	12	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		12	
Aufgabe 5 Sie haben den Auftrag, den Tisch für das Mittagessen zu decken: Geschirr und Besteck. Zeichnen Sie, wie Sie den Platz von Herrn Rebetez decken (Suppe, Salat, Hauptgang und Cremedessert).  <i>Korrekturhinweis: Zeichnung muss für einen Punkt korrekt/vollständig sein</i> K 3.1		1	
Aufgabe 6 Sie führen die tägliche Funktionskontrolle des Elektro-Rollstuhls aus. Nennen Sie vier Punkte, die überprüft werden müssen. z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle des Ladezustands der Batterien • Kontrolle der Bremsen • Kontrolle des Pneudrucks • Kontrolle der Fussstützen • Kontrolle der Steuerung K 5.3		2	
Übertrag		15	

		Anzahl	Punkte						
		maximal	erreicht						
Übertrag		15							
Aufgabe 7 Herr Rebetez fragt Sie, wieso er am Gesellschaftsspiel teilnehmen soll. Geben Sie ihm zwei mögliche Antworten. z.B.: <ul style="list-style-type: none">• Bereichern das Leben• Gemeinschaftserlebnis• Kommunikation• Vergnügen und Spass• Fördern das Denken und die Konzentration K 2.2		1							
Aufgabe 8 Ihre Argumente haben Herrn Rebetez überzeugt. Er spielt mit und gewinnt. Ein Teilnehmer wird wütend und beschimpft ihn. Wie reagieren Sie? Unterstreichen Sie die zutreffende Antwort. <table><tr><td>a</td><td><u>Ich erinnere die ganze Gruppe daran, dass es sich nur um ein Spiel handelt.</u></td></tr><tr><td>b</td><td>Ich lasse die beiden ihre Meinungsverschiedenheit selbst regeln und mische mich nicht ein.</td></tr><tr><td>c</td><td>Ich werfe dem Verlierer vor, eine schlechte Stimmung zu verbreiten.</td></tr></table> K 6.1 / 6.3		a	<u>Ich erinnere die ganze Gruppe daran, dass es sich nur um ein Spiel handelt.</u>	b	Ich lasse die beiden ihre Meinungsverschiedenheit selbst regeln und mische mich nicht ein.	c	Ich werfe dem Verlierer vor, eine schlechte Stimmung zu verbreiten.	1	
a	<u>Ich erinnere die ganze Gruppe daran, dass es sich nur um ein Spiel handelt.</u>								
b	Ich lasse die beiden ihre Meinungsverschiedenheit selbst regeln und mische mich nicht ein.								
c	Ich werfe dem Verlierer vor, eine schlechte Stimmung zu verbreiten.								
Aufgabe 9 Nach dem Spielen fährt Herr Rebetez in sein Zimmer zurück. Er ist traurig und sagt Ihnen, dass er sich einsam fühlt. Sie hören ihm aktiv zu. Auf was achten Sie im Gespräch mit Herrn Rebetez? z.B.: <ul style="list-style-type: none">• Ich wiederhole was ich gehört habe in eigenen Worten.• Ich frage nach, ob ich es richtig verstanden habe.• Ich fasse das Gehörte zusammen.• Ich nehme mir Zeit und setze mich hin.• Ich führe das Gespräch auf Augenhöhe.• Ich zeige nonverbal, dass ich zuhöre (Nicken mit dem Kopf, Blickkontakt, Körper der Person zugewandt) <i>Korrekturhinweis: Für einen Punkt muss alle drei Nennungen korrekt sein, sonst 0 Punkte.</i> K 6.3		1							
Übertrag		18							

		Anzahl Punkte																						
		maximal	erreicht																					
Übertrag		18																						
Aufgabe 10 Der Sohn von Herrn Rebetez bringt eine Tasche mit Lebensmitteln vorbei. Was muss im Kühlschrank aufbewahrt werden? Kreuzen (x) Sie richtig oder falsch an. <table><tr><th>Lebensmittel</th><th>Richtig</th><th>Falsch</th></tr><tr><td>Apfelkuchen</td><td>x</td><td></td></tr><tr><td>Früchtejoghurt</td><td>x</td><td></td></tr><tr><td>Tafelschokolade</td><td></td><td>x</td></tr><tr><td>Schinken</td><td>x</td><td></td></tr><tr><td>Weggli</td><td></td><td>x</td></tr><tr><td>Honig</td><td></td><td>x</td></tr></table> K 3.3		Lebensmittel	Richtig	Falsch	Apfelkuchen	x		Früchtejoghurt	x		Tafelschokolade		x	Schinken	x		Weggli		x	Honig		x	3	
Lebensmittel	Richtig	Falsch																						
Apfelkuchen	x																							
Früchtejoghurt	x																							
Tafelschokolade		x																						
Schinken	x																							
Weggli		x																						
Honig		x																						
Aufgabe 11 Was müssen Sie beachten, wenn Sie Lebensmittel im Kühlschrank lagern? Nennen Sie zwei Punkte. z.B.: <ul style="list-style-type: none">• Kühlschranktemperatur zwischen 0° und 5°• Verfalldatum der Lebensmittel beachten• Zur Aufbewahrung der Lebensmittel luftdicht abgeschlossene Behälter verwenden• Sauberkeit des Kühlschranks K 3.3		1																						
Total		22																						